



# KREISTAG des Kreises Siegen-Wittgenstein

Dezernat / Referat / Fachservice Soziales	Telefon-Nummer Dez./Ref./FSL 0271 333-1719	Datum 25.02.2013
Aktenzeichen Dez. III / 50	Drucksache <b>26/2013 1. Ergänzung</b>	ö / nö <b>öffentlich</b>

**Sozialausschuss am 26.02.2013**

## **Errichtung eines kommunalen Integrationszentrums (KInZ) Beantwortung der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN -Tischvorlage-**

### Sachdarstellung:

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

### **Einleitung**

Alle Städte und Gemeinden und die weiteren zu Beteiligten wurden nach der Beratung im Kreistag am 14.09.2012 sowie in der OBK am 10.09.2012 in einem schriftlichen Beteiligungsverfahren einbezogen. Mit Schreiben vom 30.11.2012 wurden sie gebeten, sich an den Planungen für ein Kommunales Integrationszentrum zu beteiligen.

Mit Datum vom 30.01.2013 wurde dann das aufgrund der ersten Rückmeldungen erarbeitete Konzept allen Beteiligten zugesandt, mit dem Hinweis, dass auch nun noch weitere Anregungen in das Konzept aufgenommen werden können.

### **Frage 1:**

**Welche der angesprochenen Gremien/Verbände (RAA Siegen, bestehende Integrationsagenturen der Wohlfahrtsverbände, Integrationsräte Siegen und Kreuztal, Jugendämter, Ausländerbehörden, Schulaufsicht und gegebenenfalls weitere regionale Einrichtungen und Organisationen) haben sich am Projekt beteiligt.**

### **Antwort:**

Die unten Benannten haben schriftlich ihre Anregungen mitgeteilt:

- Die Einrichtungen und Abteilungen der Stadt Siegen haben in einem gemeinsamen Schreiben ihre Positionen dargestellt
- Stadt Netphen
- Stadt Kreuztal gemeinsam mit dem Integrationsbeirat der Stadt Kreuztal
- Stadt Hilchenbach
- Integrationsrat der Stadt Siegen
- AG der Wohlfahrtsverbände
- AWO Kreisverband gemeinsam mit der Integrationsagentur der AWO
- Caritasverband Siegen-Wittgenstein gemeinsam mit der Integrationsagentur des Caritasverbandes
- Der Paritätische Kreisgruppe Siegen-Wittgenstein-Olpe gemeinsam mit dem Verein für soziale Arbeit und Kultur Siegen-Wittgenstein, der Integrationsagentur und der Migrant\*innenorganisation Tüdev (Türkisch Deutscher Elternverein)

- Diakonie in Südwestfalen Sozialdienste gemeinsam mit der Integrationsagentur der Diakonie
- Evangelischer Kirchenkreis Siegen
- Internationaler Bund „Soziale Dienste“
- Untere Schulbehörde für den Kreis Siegen-Wittgenstein
- Bildungsbüro des Kreises Siegen-Wittgenstein
- Fachservice Schule Kreis Siegen-Wittgenstein

#### **Frage 2.**

**Die Angebote des Kommunalen Integrationszentrums sollen im Einvernehmen mit den Städten und Gemeinden erfolgen, weil die Herstellung des Einvernehmens mit den Städten und Gemeinden schon zur Antrags- und Konzepterstellung erforderlich ist. Konnte Einvernehmen mit den Städten und Gemeinden hergestellt werden?**

Antwort:

1. Die bisherigen Anregungen der Städte und Gemeinden und anderer Beteiligter wurden mit Ausnahme von kleinteiligen Vorgaben für die örtliche Ebene, der Einziehung zusätzlicher Geschäftsstellen und Beiratsstrukturen aufgenommen. Die konkrete Umsetzung auf örtlicher Ebene soll auch auf örtlicher Ebene gestaltet werden.
2. In der Sitzung der Bürgermeisterkonferenz am 18.02.2013 haben sich die Bürgermeister und die Bürgermeisterin zur beabsichtigten Errichtung eines Kommunalen Integrationszentrums noch einmal beraten. Es wurde dort zugesagt, dass die Bürgermeister den Entwurf der Kreistagsvorlage vor der Kreistagssitzung noch einmal erhalten. Hierdurch ergibt sich eine Veränderung im Zeitplan von ca. 3 Monaten bis in den Juni.  
Unter Einbeziehung der bisher eingegangenen Hinweise wurde ein vorläufiges Integrationskonzept für den Kreis Siegen-Wittgenstein erarbeitet.
3. Das Abstimmungsverfahren zur Herstellung des Einvernehmens läuft derzeit noch.

#### **Frage 3.**

**Außerdem war die Gelegenheit zur Beratung in den städtischen und gemeindlichen Gremien nach Abstimmung mit den Bürgermeistern und der Bürgermeisterin vorgesehen. Welche kommunalen Gremien wurden beteiligt und zu welchen Ergebnissen führte die Beteiligung in den Kommunen?**

Antwort:

Die Teilnahme an einer Sitzung des Integrationsrates der Stadt Siegen ergab, dass der Integrationsrat dafür plädierte, ein kommunales Integrationszentrum in Trägerschaft der Stadt Siegen zu errichten. Die Förderrichtlinien des Landes sehen allerdings eine solche Durchleitung der Mittel an eine kreisangehörige Stadt nicht vor. Die Errichtung eines Kommunalen Integrationszentrums wurde daher begrüßt.

Der Sozialausschuss der Stadt Bad Laasphe nahm die Informationen zum Kommunalen Integrationszentrum zur Kenntnis, Fragen zur Relevanz für die Stadt Bad Laasphe standen im Vordergrund.

#### **Frage 4.**

**Wie ist der Sachstand der Konzepterstellung?**

- a) für ein Integrationskonzept
- b) zur Konzeption eines Kommunalen Integrationszentrums

Antwort zu 4a:

Ein Entwurf für ein Integrationskonzept liegt vor. Dieser besteht in der Entwurfsfassung aus den nachstehenden Teilen:

1. Einführung:  
Grundsätzliche Positionen und die Bedeutung werden dargestellt. Nach Mikrozensus 2011 leben in Siegen-Wittgenstein 67.000 Menschen mit Migrationshintergrund, das sind ungefähr 24 % der Gesamtbevölkerung und zeigt die Relevanz des Themas.
2. Der Kreis Siegen-Wittgenstein und seine elf kreisangehörigen Städte und Gemeinden:  
Die unterschiedliche Zuwanderung sowie differenzierte Lebenssituation der Menschen in die einzelnen Kommunen wird anhand des Ausländeranteils dargestellt und das Verhältnis zwischen dem vorgelegten Dachkonzept und den örtlichen Integrationskonzepten wird beschrieben.
3. Leitziele der Integration Kreis Siegen-Wittgenstein:  
Leitziele definieren zentrale Ziele der Integrationspolitik und deren Rahmen.  
Benannt werden: Willkommenskultur, Bildung und Erziehung, Ausbildung und Arbeit, Bürgerschaftliches Engagement, Politische Partizipation und Interkulturelle Sensibilität – Interkulturelle Öffnung.
4. Kommunales Integrationszentrum:  
Darstellung der Aufgaben und Einordnung des Kommunalen Integrationszentrums auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen des Integrations- und Teilhabegesetzes NRW.
5. Migrationsgespräche:  
Ein erfolgreiches Konzept für Veranstaltung zur Förderung von Wissen über Zuwanderung und Integration wird in einen Zusammenhang mit der Gesamtkonzeption Integration gebracht.
6. Vernetzung und Kooperation:  
Es besteht die Aufgabe, Integration als gemeinsame Aufgabe in einer abgestimmten Form erfolgreich zu fördern.
7. Nachhaltigkeit und Evaluation:  
Die Förderung der Integration gelingt in Projekten und kurzfristigen Aktivitäten nur eingeschränkt, es sind nachhaltige Strukturen und Prozesse jeweils für die örtliche Situation notwendig, um erfolgreicher zu agieren. Diese müssen dann aber auch auf ihre Wirksamkeit hin regelmäßig überprüft und weiter angepasst werden.

Antwort zu 4b:

Zur Konzeption des Kommunalen Integrationszentrums muss der Kreis Siegen-Wittgenstein die organisatorische Einordnung, Räumlichkeiten und die Darstellung der Arbeitsplanung in den zwei Schwerpunkten Bildung und Integration als kommunale Querschnittsaufgabe darstellen.

Das Kommunale Integrationszentrum soll im Fachservice Soziales verortet werden. Die Frage der Räumlichkeiten ist noch nicht abschließend geklärt.

Als Arbeitsschwerpunkte in den ersten zwei Jahren sind im Schwerpunkt Bildung die Sprachförderung in Kita und Grundschule und vor allem die Übergangssituation zwischen diesen beiden Bildungssystemen vorgesehen und im Bereich kommunale Querschnittsaufgabe die Bestandsaufnahme und Koordination der Aktivitäten im Bereich Integration.

Eine entsprechende Kreistagsvorlage befindet sich derzeit auch mit den Städten und Gemeinden in der Schlussabstimmung. Die oben stehenden Ausführungen entsprechen der Entwurfsfassung.

Der Landrat  
Im Auftrag

  
Helmut Knepe  
Kreissozialdezernent